



австрийский культурный форум<sup>моск</sup>



## KÜNSTLERISCHE SELBSTERFINDUNG UND DIE PURE LUST AM LEBEN und LIEBEN

eine Kooperation von:

**Moskauer Museum für zeitgenössische Kunst**

**ZARYA Zentrum für zeitgenössische Kunst Wladiwostok**

**Österreichisches Kulturforum Moskau**

mit Unterstützung von:

im Rahmen der Österreichischen Kultursaison in Russland



**Generalsponsor der Österreichischen Kultursaison in Russland:**



Künstlerische Selbsterfindung und die pure Lust am Leben und Lieben ist das neues Projekt des Österreichischen Kulturforums Moskau, das sich diesmal zwei Themen widmet: Selbsterfindung und Lebenslust. Sie sind Thema der Arbeiten der mehr als 20 bekannten KünstlerInnen aus Russland, Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich und der Ukraine.

Die Ausstellung wird im Sommer in Moskau im legendären „Haus am Ufer“ eröffnet, in einer Wohnung (Adresse: Ulitsa Serafimowitscha 2, Eingang 2, Code 33, 6. Stock, Wohnung 33). Sie wird nur einige Tage dauern und Anfang 2015 im **Zentrum für zeitgenössische Kunst ZARYA** gezeigt (Adresse: Wladiwostok, Prospekt 100 let Wladiwostoku, 155, Tsech 2, Eingang 10, 2. Stock).

Presseschau mit dem Kurator: **24. Juni**, um 15:00, 16:00, 17:00 Uhr

Vernissage: **24. Juni**, 18:00 – 23:00 Uhr

Führungen: **25. Juni**, 15:00; 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: **2. bis 6. Juli**, 14:00 – 20:00 Uhr

Vernissage in Wladiwostok: **15. Jänner 2015**, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: **16. Jänner – 28. Februar 2015**

**Die Idee des Projekts:** Die Lust am Leben und der Wunsch dieses gemäß dem eigenen Wesen zu gestalten und auszuleben sind tief im Menschen verwurzelt. Die Entdeckung und Erfindung seiner selbst geht dem voran.

Die Herangehensweisen an das Thema sind so verschieden wie die teilnehmenden KünstlerInnen, frei, frisch von der Leber weg, aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln – leise oder laut, als künstlerisches Lebenskonzept oder als Dokumentation, ironisch oder nachdenklich, schöpfend aus der Antike bis hin zur uns umgebenden Gegenwart.

## **Simon Mraz, Direktor des Österreichischen Kulturforums Moskau:**

„Lust auf Leben und Lieben, der Drang sich frei und seinem Wesen entsprechend selbst zu entdecken oder zu erfinden sind Triebfedern unseres menschlichen Wesens, die die Seele braucht wie die Luft zum Atmen. Vielfältig und bunt ist dabei nicht nur unsere Natur, sondern vielfältig auch die künstlerischen Zugänge zu diesem Thema.“

Es ist einfach immer Zeit über die Liebe und die Lust zu sprechen, wir wollen dies künstlerisch tun und in aller Vielfalt.

Es geht nicht darum zu propagieren oder zu skandalisieren, es geht darum frei und ungestüm ein Thema zu erschließen, das uns alle betrifft, berührt, eben jede(n) auf seine oder ihre Weise. Das Thema ist schließlich auch ein intimes und so sind wir auch bei mir zu Hause.

Liebe ist unendlich, in welchem anderen Land ist man der Unendlichkeit so nah wie in dem schier endlosen Russland, von Moskau bis Wladiwostok.“

**KünstlerInnen: Veronika Allmayer-Beck (Mailand), Daniel Bachler & Teresa Marenzi (Berlin), EVA&ADELE (Berlin), Sascha Galkina (Moskau), GELITIN (Österreich), G.R.A.M. (Graz), Alina Gutkina (Moskau), Fjodor Iwanow & Anna Schiller (Moskau/St. Petersburg), Daria Marchik (Moskau/Berlin), Valeria Nibiru (St. Petersburg), Hanna Putz (Wien/London), Fiona Rukschcio (Wien), Nikita Schochow (Moskau), Sweta Schuwaewa (Moskau), David Ter-Oganian (Moskau), Raphaël Thierry (Paris), Igor Tschursin (Kiew), Künstlerkollektiv der Kunstuniversität Linz (Oliver Naimer, Andreas Tanzer, Jonas Fliedl, Daniel Rappitsch mit Prof. Georg Ritter & Prof. Ursula Hübner)**

### **Künstlerische Positionen:**

**Für die pure Lust am Leben und die Liebe ist es höchste Zeit für Hochsaison.**

**Das Leben wie auch die Liebe sind vielfältig und dies sollten auch die künstlerischen Positionen dieses Ausstellungsprojektes sein:**

**EVA & ADELE** sind Kunstwerk, Selbsterfindung und Selbstfindung und dabei Vorreiter und Verfechter der Liebe, Offenheit und Vielfalt. Sie kommen aus der Zukunft und landen geradewegs mit ihren FUTURING Arbeiten am Fensterbrett zum Kreml hin.

Die Fotografin und Performerin **Daria Marchik** verkörpert im eigentlichen Sinne des Wortes einen anderen künstlerischen Zugang und ist dem Thema dieser Ausstellung durch ihre ganze künstlerische Existenz doch zutiefst verpflichtet.

**GELITIN** – nach einer Woche Performance und einer nicht unbescheidenen Zahl an Eindrücken des Lebens in der Megapolis Moskau widmet die Künstlergruppe diesem Ausstellungsprojekt eine eigene Arbeit.

Der Kiewer Künstler **Igor Tschursin** ist mit einer seiner Fotocollagen „Nerds-Perverts“ vertreten. Während Tschursin die digitale Bilderflut des Internets als Quelle seiner künstlerischen Arbeiten wählt, sucht der Moskauer Fotograf und World Press Foto Gewinner 2014 **Nikita Schochow** seine Motive im Moskauer Nachtleben in den zahllosen Clubs der Stadt und zeigt sie in einer großteils unveröffentlichten Serie.

Ein anderes - auch wenn im Ausdruck der Lebensfreude der Moskauer Version wohl in nichts nachstehendem - Nachtleben verkörpert der Ball, besonders in Wien: Das Fotografenduo **G.R.A.M.** stellte

im Rahmen eines Reenactments für dieses Projekt die Ballszene aus dem berühmten Film „Dr. Schiwago“ in der Residenz der österreichischen Botschaft Moskau nach. Die Szene in der literarischen Vorlage von Pasternak soll sich dort ereignet haben und ebendort wurde die berühmte Szene aus dem Film mit Omar Sharif mit den Mitarbeitern der Botschaft nachgestellt.

Um der Frage nach der Lebensfreude, nicht gerade im Ballsaal, aber auf den Straßen Moskaus nachzugehen, wurden sowohl das Berliner Fotografenpaar **Daniel Bachler und Teresa Marenzi** als auch die in London und Wien arbeitende Fotografin **Hanna Putz** eingeladen, die jeweils ihre Fotostrecken erarbeitet haben. Auf den Straßen und Plätzen fast aller großer russischer Städte findet auch das jährliche Fest der russischen militärischen Spezialeinheit WDW statt, auch hier geht es um Lebensdurst, Selbstfindung vielleicht und die Sehnsucht nach Liebe, ein Stoff aus dem **Anna Schiller** eine Videoarbeit geschaffen hat, die gemeinsam mit der Dokumentation einer zweiten Performance mit **Fjodor Iwanow** gezeigt wird.

Mit einer etwas anderen Gesellschaftsgruppe als militärischen Spezialeinheiten befasst sich **Alina Gutkina**. Ihr Fokus liegt auf dem Erfassen von Charakteren aus dem Milieu der Moskauer Jugendkultur.

Die Collagen und das Video, die **Fiona Rukschcio** für diese Ausstellung geschaffen hat, verfolgen dagegen nicht den Ansatz der Dokumentation, sondern der Introspektive. Ihre Arbeiten vermitteln Persönliches, Intimes und Philosophisches.

Lebenslust und Selbsterfindung nahm sich auch eine **Künstlergruppe der Kunstuniversität Linz** zum Thema und zwar im Rahmen der Realisierung eines Fassadenprojektes am Leninski Prospekt der Stahlstadt Magnitogorsk – Kunst soll hier Lebenslust vermitteln.

**Veronika Allmayer-Beck** kommt von ihrer Karriere her aus einem ganz anderen Umfeld, nämlich aus der Modestadt Mailand, wo sie lange Jahre als Designerin unter anderem für Carol Christian Poell und Giorgio Armani gearbeitet hat – einer Welt, in der der Wunsch nach Selbsterfindung eine ganz andere Betrachtungsweise zulässt. Ihre Skulptur spielt auf das Spannungsfeld der Suche nach Lebenssinn und Religiosität in einer von Konsum getriebenen Gesellschaft an.

An den Wänden der Ausstellung finden sich immer wieder **Zitate von Graffiti aus dem antiken Pompeij**, die Einblicke in eine freizügige, vielleicht zügellose Lebenswelt einer spätantiken Stadt kurz vor deren Untergang geben.

Ungestüm präsentieren sich auch die Werke der KünstlerInnen **David Ter-Oganian, Alexandra Galikina und Swetlana Schuwaewa, Raphaël Thierry** deren Arbeiten einen wesentlichen Beitrag für diese Ausstellung darstellen.

**Zur Ausstellung erscheint im Herbst 2014 eine umfassende Publikation.**

**Idee und Konzept:** Simon Mraz (Österreichisches Kulturforum Moskau)

**Projektmanagement:** Isabella Gaisbauer, Alisa Shangina (Österreichisches Kulturforum Moskau), Maria Kalinina (MMOMA), Alisa Bagdonayte (ZARYA), Anoinette Liebe-Kreutzner (Volontärin)

**Mehr Informationen, Akkreditierung, Organisation der Interviews:**

Marta Ageeva (Art Management): +7 903 1437540; [martavesna@gmail.com](mailto:martavesna@gmail.com)

Isabella Gaisbauer (Österreichisches Kulturforum Moskau): + 7 495 780 60 66 – 79; [isabella.gaisbauer@bmeia.gv.at](mailto:isabella.gaisbauer@bmeia.gv.at)

DOWNLOAD PRESSEFOTOS: [akfmo.org/de/press/](http://akfmo.org/de/press/)



Courtesy: Eva&Adele



Courtesy: Nikita Shokov



Courtesy: Daria Marchik



Courtesy: Alina Gutkina

[www.mmoma.ru](http://www.mmoma.ru) [www.zaryavladivostok.ru](http://www.zaryavladivostok.ru) [www.akfmo.org](http://www.akfmo.org)



Courtesy: Alexandra Galkina

Anmerkung des Kurators: Die Ausstellung ist ein rein künstlerisches Projekt, das sich in keiner Weise auch nur irgendeiner Propagandierung verschreibt, künstlerische Arbeiten aber in ungehinderter Freiheit zeigt. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass diese Ausstellung für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gemäß den ortsüblichen Standards in Moskau ungeeignet ist. Religiös oder weltanschaulich empfindsame Menschen, die den Besuch der Ausstellung erwägen, seien darauf hingewiesen, dies im Wissen mit der Konfrontation unterschiedlicher weltanschaulicher Sichtweisen und freizügiger künstlerischer Ausdrucksweise zu tun.

**18+**